

Fig. 26. Hauptkirche, Schildbogenrippen.

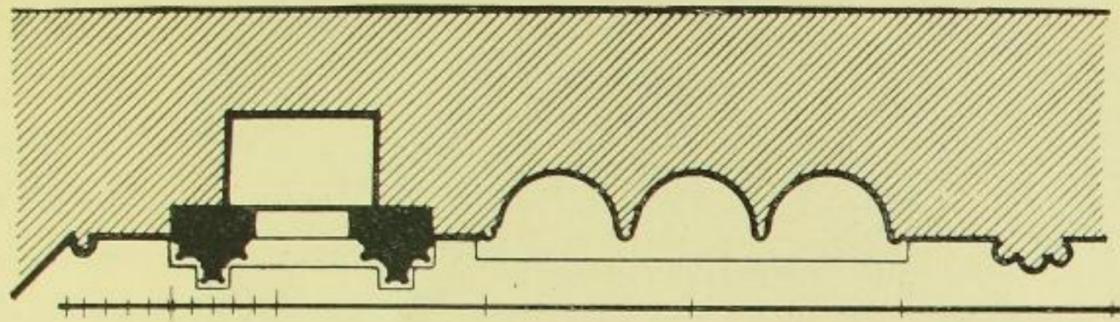


Fig. 27. Hauptkirche, Grundriß des Sakramentshauses und der Levitensitze.

grenzte Platte, auf der die im Eselsbogen abgeschlossene Nische steht. Diese ist kräftig profiliert und von doppelten schmiedeeisernen, rot bemalten Türen geschlossen; die äußere ein schlichtes Netz von lotrechten



Fig. 28 u. 29. Hauptkirche, Köpfe am Levitensitz.

Rundstäben, die durch die wagrechten durchgesteckt sind, das innere eine reizvolle gotische Arbeit aus breiten Eisenbändern, deren Kreuzungspunkte durch je vier Blätter und eine mittlere Rose verziert sind (Fig. 30). Schloß mit verzierter Schlüsselführung. An den Fialen nebenstehendes Steinmetzzeichen.



Über der Sakristeitüre ragt in den Chor hinein eine Empore. Zu dieser gelangt man durch eine infolge Erweiterung verstümmelte Türe von der Form wie Fig. 34, die zunächst in den Raum oberhalb der Sakristei führt. Die Empore ruhte auf vier allein erhaltenen, weit ausladenden Granit-